

Einbauanleitung Brems­scheiben

1 Allgemeine Hinweise



Vor Beginn der Arbeiten empfiehlt es sich die im Teilegutachten und Montageanleitung befindlichen Tipps und Hinweise sorgfältig durch zu lesen. Arbeiten an der Lenkung sowie an der Bremsanlage stellen ein Sicherheitsrisiko dar! Fehlerhaft durchgeführte Arbeiten können schwerwiegende Folgen haben! Führen Sie die Arbeiten nicht durch, wenn Sie nicht sicher im Umgang mit diesen Arbeitsbereichen sind!

Bremsanlagen und deren Komponenten sind sicherheitsrelevante Fahrzeugteile. Daher dürfen diese erforderlichen Arbeiten nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Verkleidungen beschädigen. Alle Flächen mit geeigneten Mitteln vor Beschädigungen schützen.

Nach Abschluss aller Arbeiten ist eine Probefahrt durchzuführen! Nach beendeter Probefahrt sind alle Schraubverbindungen auf festen Sitz, Dichtigkeit und alle beweglichen Teile auf ausreichenden Freigang zu prüfen. Ebenso ist die Funktion der elektrischen Anlage sowie der Diebstahlsicherungen zu prüfen.



Bei den nachfolgenden Arbeiten kann ein unsicher aufgestelltes Motorrad umfallen. Deshalb darauf achten, dass das Motorrad sicher steht. Personenschaden. Halten Sie Kinder und Haustiere vom Arbeitsbereich fern.

Bauteile für den Wiedereinbau können beschädigt werden. Beim Demontieren von Einzelteilen darauf achten, mit welchen Schrauben diese befestigt sind. Diese Schrauben aufbewahren und, wenn nichts anderes angegeben ist, beim Zusammenbau entsprechend wieder verwenden.

2 Arbeitsvorbereitung

- Für den Einbau der Teile darf nur geeignetes Werkzeug verwendet werden.
- Es ist für einen sicheren Unterbau des Motorrads zu sorgen, Gabel bzw. Schwinge müssen entlastet sein.
- Bei Doppelscheibenbremsen immer beide Brems­scheiben wechseln.
- Bei der Erneuerung der Brems­scheiben immer die Bremsbeläge mit wechseln. Wir empfehlen Bremsbeläge der Marke FERODO, welche in verschiedenen Mischungen erhältlich sind.

3 De- und Montage der Brems­scheibe(n)

1. Originalbrems­scheibe(n) nach Vorschrift des Motorradherstellers demontieren. Dazu die Schraube der Steckachse und der Klemmsicherung am Vorderrad gemäß den Herstellerangaben des Fahrzeuges lösen bzw. entfernen. Anschließend das Vorderrad entnehmen, auf eine geeignete Arbeitsfläche legen, die Befestigungsschrauben der Brems­scheibe(n) über Kreuz lösen und die Brems­scheibe(n) vom Rad abnehmen.
2. Den Radflansch **sorgfältig** von Schmutz und Fremdkörpern (z.B. Lackreste, altes Schraubensicherungsmittel) reinigen und auf Beschädigungen untersuchen. Eine verschmutzte oder beschädigte Anlagefläche ist nicht plan und wird ein Rubbeln der Bremse verursachen.
3. Die Bremsfläche der neuen Brems­scheiben vor der Montage mit Bremsenreiniger entfetten.
4. Vor der Montage den Brems­scheibenaußendurchmesser und die Abmessungen der Nabe mit der originalen Brems­scheibe vergleichen.
5. Die originalen Befestigungsschrauben dünn mit Schraubensicherung „mittelfest“ einstreichen und über Kreuz mit dem vom Fahrzeughersteller angegebenen Drehmoment anziehen. Beschädigte Befestigungsschrauben **unbedingt** durch neue Schrauben ersetzen (erhältlich beim entsprechenden Vertragshändler).
6. Bei einigen Fahrzeugmodellen ist ein Distanzring zwischen Radflansch und Brems­scheibe montiert, welcher wieder verwendet wird.
7. Bremszange(n) auf Freigängigkeit der Bremskolben und Schwimm-Sattelbolzen kontrollieren. Defekte Bremszangen können Brems­scheiben zerstören. Die Überholung von Bremszangen darf **nur** von gut ausgerüsteten Fachwerkstätten durchgeführt werden.
4. Wenn alles in Ordnung ist, **neue** Bremsbeläge montieren, sowie Rad und Zange(n) nach Herstellervorgaben wieder einbauen. Dabei die Laufrichtung des Rades beachten.
5. Die exakte Position der Zange(n) und **Freigängigkeit** von Rad und Scheibe prüfen, ggf. Montage entsprechend korrigieren. **Richtwerte:** Zange muss mittig auf der Scheibe sitzen und radial 1–2 mm Abstand zur Scheibe haben. Der Belag darf am größten Durchmesser der Brems­scheibe nicht über den Außenrand hinaus ragen.
6. Nach dem erfolgten Einbau betätigen Sie den Handbremszylinder mehrfach, um die Scheibenbremsbeläge zum Anliegen zu bringen. Überprüfen Sie dann die Freigängigkeit des Vorderrades erneut.
7. In gleicher Vorgehensweise wechseln Sie die hintere Brems­scheibe.

4 Einfahrvorschriften

Bitte beachten Sie **unbedingt** die nachfolgenden Einfahrvorschriften. Nur so können wir gewährleisten, dass Ihre Bremse perfekt funktioniert und es zu keinen Beeinträchtigungen kommen kann. Bei Nichtbefolgen der Einfahrvorschriften erlischt die Garantie. **Brems­scheiben müssen unbedingt eingefahren werden.**

1. Brems­scheiben und Beläge benötigen eine gewisse Zeit, um sich aneinander anzupassen. Damit die Brems­scheibe eine optimale Bremsleistung bei gleichzeitig geringem Verschleiß erreichen kann, müssen die Beläge während des Einfahrvorgangs kontrolliert erwärmt und wieder abgekühlt werden.
2. Bevor die Brems­scheiben und Beläge nicht vollkommen eingefahren sind, sollten, soweit es die Fahrsituation erlaubt, keine Gewalt- und Dauerbremsungen durchgeführt werden. Deshalb wie nachstehend beschrieben vorgehen:
3. Bremsbeläge und Scheiben mit maximal 50 % Bremsleistung ca. 20-30 Bremsungen lang belasten. Der Druckpunkt der Bremse ist zu Anfang etwas weicher und wird umso härter, je mehr sich Beläge und Scheibe aneinander angepasst haben. Anschließend ca. 5 Bremsungen mit möglichst maximaler Verzögerung durchführen. Dabei sollen die Beläge stark erhitzt werden, bis die Bremsleistung spürbar nachlässt. Danach die Bremse unbedingt bei fortgesetzter Fahrt abkühlen lassen.
4. Bei längerem Stillstand (über Winter) empfehlen wir die Bremsbeläge auszubauen, damit Kontakt-Korrosion vermieden wird. Brems­scheiben können mit einem Konservierungsmittel vor Rost geschützt werden, müssen dann jedoch unbedingt vor Inbetriebnahme wieder vollständig mit Bremsenreiniger gesäubert werden. Oberflächenkorrosion kann ebenfalls mechanisch von Hand entfernt werden. Achtung! Die Bremsbelagoberfläche dagegen darf weder mit Fetten, Pasten, Bremsflüssigkeit oder anderen Chemikalien in Berührung kommen.
5. Wenn nach längerer Betriebszeit die Verschleißgrenze (auf dem Umfang der Brems­scheibe eingeschlagen) erreicht ist, empfehlen wir, uns die Brems­scheibe zur Überholung einzuschicken. Wir bieten die Möglichkeit, verschlissene Teile zum günstigen Preis austauschen zu lassen. Sie erhalten dann eine Brems­scheibe zurück, welche in ihrer Funktion dem Neuzustand entspricht. Bei Reparatur durch nicht autorisierte Betriebe erlischt jegliche Garantie und die Betriebserlaubnis Ihres Motorrades.

5 Garantiebestimmungen

- Ihren neuen Brems­scheiben dürfen nur zusammen mit neuen Bremsbelägen verbaut und verwendet werden. Diese Bremsbeläge müssen eine Straßenzulassung (ABE) besitzen.
- Bei der Verwendung der Brems­scheiben im Rennsport erlischt jegliche Garantie. Wir weisen darauf hin, dass für diesen speziellen Einsatzzweck die 2-teiligen Brems­scheiben auf vollschwimmende Lagerung umgebaut werden müssen. Außerdem ist bei diesen Brems­scheiben eine regelmäßige Kontrolle des Floaterspielles notwendig.
- Ihre neuen Brems­scheiben bestehen aus einem sehr hochwertigen Race- Stahl. Korrosionsreduzierende Beimischungen wie z.B. Nickel verschlechtern den Reibwert und damit die Bremsverzögerung. Deshalb wurden bremsverzögerungs- fördernden Legierungen den Vorzug gegeben. Falls Korrosionsflecken auftreten sollten, können diese entfernt werden.

Sollte es dennoch mal zu einer Beanstandung kommen, überprüfen Sie vor Anruf bzw. Einsendung folgende Dinge:

1. Bei Auftreten von Bremsenrubbeln bitte folgende Dinge klären:

- sind neue Bremsbeläge verwendet worden
- sind die Kolben der Bremszange bzw. die Schwimmsattelbolzen, falls vorhanden, freigängig
- wurde bei der Montage die Anlagefläche gereinigt bzw. auf Beschädigungen kontrolliert
- ist die Brems­scheibe mechanisch beschädigt worden, z.B. durch Montage und „Fahrbetrieb“ mit einem Brems­scheibenschloss
- ist das Vorderrad richtig ausgewuchtet
- ist das Lenkkopflager spielfrei eingestellt
- ist die Vorderradgabel in einwandfreiem Zustand, z.B. keine Undichtigkeiten an Simmerringen
- verschwindet das Rubbeln nach Montage der originalen Brems­scheiben

2. Sollte es notwendig sein, die Brems­scheiben zur Begutachtung einzusenden, sind folgende Dinge zu beachten:

- Brems­scheiben **immer** zusammen mit den gefahrenen Bremsbelägen einschicken
- Rechnungskopie, kurze Fehlerbeschreibung mit Angabe des genauen Motorradtyps dem Paket beilegen
- Paket versandfrei einschicken, unfreie Pakete werden von uns nicht angenommen